



Stahlraddepesche

Die Vereinszeitung
Ausgabe 01.2021

Herausgeber:

Stahlrad Laatzten von 1897 e.V.
Alte Rathausstr. 12
30880 Laatzten

Redaktionelle Verantwortung:

Lennart Pintak
Mail: presse@stahlradlaatzten.de
Internet: www.stahlradlaatzten.de



Vorwort

Liebe Stahlradlerinnen und Stahlradler, ein durch und durch außergewöhnliches Jahr liegt hinter uns, und ich hoffe dass es für keinen ernsthaft negative Folgen, egal ob gesundheitlicher, sozialer oder wirtschaftlicher Natur, mit sich gebracht hat. Von turbulenten Zeiten blieb auch das Vereinsleben nicht verschont, was sich unter Anderem in den Zeilen welche ihr just in diesem Moment lest, widerspiegelt. Es gab viel Bewegung auf der Vorstandsebene des Vereins und viele weitere Neuigkeiten, Veränderungen sowie auch einfach tolle Berichte von euch, welche ihr in dieser Ausgabe lesen könnt.

Ich freue mich ganz besonders, die Vereinszeitung und auch das Vereinsleben, die geplanten Events und viele weitere Dinge mitgestalten zu dürfen und hoffe, dass ich meine Aufgaben zufriedenstellend erfüllen kann. Solltet ihr in dieser Ausgabe irgendwas vermissen, gut oder schlecht finden, so lasst es mich bitte unter presse@stahlradlaatzten.de wissen.

Es ist wohl unumgänglich, dass sich der Charakter der Depesche wieder einmal verändern wird, und ich habe mich bewusst nicht an den letzten Ausgaben orientiert, da es so für mich einfacher ist meinen eigenen Stil zu finden und ein Vergleichen verhindert, was mehr Spaß für mich bedeutet. Aber das bedeutet nicht, dass ich nicht offen für eure Wünsche und Ideen bin, wenn ihr sie mir mitteilt!

Ich hoffe ihr seid alle gut in das neue Jahr gekommen und teilt mit mir eines, nämlich die Hoffnung und das Vertrauen, dass die Ereignisse, die vor uns liegen, gut werden.

Genug der langen Worte, viel Spaß beim Lesen der 1. Depesche 2021!

Viele Grüße,

Lennart Pintak
Koordinator Öffentlichkeitsarbeit & Stahlraddepesche





Neuigkeiten:

Kündigung des Vereinsheims: Die Stadt Laatzten hat uns zum 30.6. unsere Räumlichkeit im Standesamt gekündigt. Gespräche mit dem TSV Rethen über eine neue Bleibe sind bereits eingeleitet. Solltet ihr dennoch eine Idee bezüglich eines kleinen Zimmers für Archiv und Geschäftsstelle haben, sendet mir gerne eine E-Mail an: presse@stahlradlaatzten.de

Bei der ersten Vorstandssitzung dieses Jahres haben wir noch einmal die Wünsche und Anmerkungen der letzten Mitgliederbefragung zum Thema gemacht. Unter Anderem war ein Punkt die Übersichtlichkeit der Depesche, bei dem sich gewünscht wurde, alles Wichtige zu Beginn informativ zu präsentieren. Dies versuche ich umzusetzen, demnach bekommt ihr die Neuigkeiten hier in aller Kürze präsentiert, der geduldige Leser wird ausführende Berichte im weiteren Verlauf der Depesche zu finden bekommen.

Wir haben ebenfalls über die **Planung der Veranstaltungen** geredet und unser **Ziel** ist es, die Folgenden **durchzuführen**, sofern es möglich ist!

RTF/CTF: Ist beides bisher unsicher, da diese Veranstaltungen stark mit der Entwicklung von Corona zusammenhängen. Allerdings ist der Posten des RTF-Wartes vakant, weshalb hier schonmal der Aufruf nach einem hilfsbereiten Mitglied gestartet wird, der sich der Organisation annehmen möchte!

Kansteinhütte: Im Oktober besteht die Möglichkeit, die Hütte zu mieten, und dementsprechend eine dreitägige Mountainbike/ Crossertour durch den Ith zu erleben, inklusive Lagerfeuer und Selbstgekochem. Wer hat Interesse?

Mitgliederversammlung: findet statt, sobald wieder eine Versammlung in einer Vereinsgaststätte durchgeführt werden kann, wahrscheinlich frühestens im 2.Quartal dieses Jahres.

Vereinsmeisterschaft: Definitiv wollen wir dieses Jahr wieder eine Vereinsmeisterschaft organisieren, sofern es die Situation zulässt. Jedoch würde die Organisation in die Hände des Nachfolgers des aktuellen Koordinators für Rennsport fallen, welcher sich bis zu dem Zeitpunkt der Vereinsmeisterschaft seines Amtes entledigt haben wird. Ich werde euch diesbezüglich auf dem Laufenden halten!

Des Weiteren wollen wir es wieder schaffen, **gemeinsame Trainings ohne „Ballern“** zu etablieren, mit dem Fokus auf gemeinsamen Ausfahrten, bei denen die Gruppe aufgrund der Leistungsheterogenität nicht am ersten Berg auseinanderfliegt. Mehr dazu, wenn es die Umstände erlauben.



Stahlradlaatzten auf der Suche nach eines neuen Vereinsheimes!

Über die letzte **außerordentliche Mitgliederversammlung** im September gab es in den Leinenachrichten, wie auch bei myHeimat einen Bericht über die aktuelle Situation des Vereins, welchen es der Vollständigkeit halber auch hier noch einmal für euch zu lesen gibt! – Solltet ihr etwas gesehen oder gehört haben, schickt mir gerne eine E-Mail an die bekannte presse@stahlradlaatzten.de Adresse.

Das Jahr 2020 hat viele von uns vor bisher ungeahnte Herausforderungen gestellt. So auch den Stahlradverein. Neben den allgemeinen Schwierigkeiten und Verboten, gemeinsame Trainingsausfahrten und Veranstaltungen durchzuführen, welche eine existenzielle Grundlage vieler Sportvereine darstellen, konnten auch Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen für lange Zeit nicht durchgeführt werden. Dank hingebungsvoller und energischer Organisation des Vorstandes konnte zuletzt glücklicherweise die dringend nötige außerordentliche Mitgliederversammlung unter besonderen Hygiene- und Abstandsregelungen realisiert werden, wo unter Anderem Stefanie Aaronson als 1. Vorsitzende mit 31 Stimmen und einer Enthaltung von den 32 Teilnehmern der Versammlung unter Applaus gewählt wurde. Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle und viel Erfolg in dem neuen Amt wünscht der gesamte Vorstand von Stahlradlaatzten! Der ehemalige 1. Vorsitzende, Friedrich Schleenbecker, hat sich nun als Kassenwart weiterhin dem Verein verpflichtet, wofür wir ebenfalls unseren Dank aussprechen wollen.

Neben diesen weitreichenden Veränderungen wurde darüber hinaus kürzlich von der Stadt Laatzten bekanntgegeben, dass die Geschäftsstelle und das Vereinsheim, welches sich gegenwärtig in den Räumlichkeiten des Alten Laatzener Rathauses über dem Standesamt befindet, zum 30.6.2021 gekündigt wird. Unter diesen Umständen startet dieser Aufruf, der sich an alle Leserinnen und Leser sowie Vereine in und um die Region Hannover richtet, welche Vorschläge oder Angebote für eine neue Bleibe des Stahlradvereins haben. An dieser Stelle sei herausgestellt, dass wir als Verein nur ein kleines Zimmer suchen, in welchem wir uns ein paar Mal im Monat treffen und unser Archiv lagern können. Trotz der widrigen Umstände haben wir nicht unseren Optimismus verloren und sind guter Dinge, im Sommer etwas Neues auf die Beine stellen zu können und danken Allen für die Mithilfe und Beisteuerung jeglicher Inspirationen und wünschen einen guten Start in das neue Jahr!



Mitgliederversammlung / Vorstandswahl 2021

Liebe Stahlradlerinnen und Stahlradler,

auch dieses Jahr ist wieder eine Mitgliederversammlung geplant. Die ordentliche Mitgliederversammlung soll alljährlich innerhalb von zwei Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres stattfinden*. Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie Lage ist es uns aktuell nicht möglich, einen Termin einzuberufen. Sobald die Situation es zulässt erfolgt ein Rundschreiben an alle Mitglieder.

In der Mitgliederversammlung wird auch 2021 ein Teil des Vorstandes, jeweils für die Dauer von zwei Jahren, neu gewählt.

- | | |
|---|-------------------|
| ✓2. Vorsitzender | **Nachfolge offen |
| ✓Koordinator für Rennsport | **Nachfolge offen |
| ✓Koordinator für Wanderfahren | **vakant |
| ✓Jugendleiter | ** |
| ✓Koordinator für Inklusion und Gesundheitsförderung | ** |
|
 | |
| ✓Koordinator für Radtourenfahren | **vakant |

Falls Ihr Interesse habt, Euch aktiv im Verein zu engagieren und entsprechend mitzuwirken, dann lasst Euch 2021 zur Wahl aufstellen!!!

Zu Fragen und den damit verbundenen Aufgaben, stehen Euch die Vorsitzende gerne zu Verfügung.

oÖffnungszeiten Geschäftsstelle: Jeden 1. werktäglichen Montag von 18.30 Uhr - 19.30 Uhr

oEmail: [vorsitzender\[a\]stahlradlaatzten.de](mailto:vorsitzender[a]stahlradlaatzten.de) / [vorsitzender2\[a\]stahlradlaatzten.de](mailto:vorsitzender2[a]stahlradlaatzten.de)

Viele Grüße,

Nico Radike

2.Vorsitzender & Webmaster

*[Satzung Stahlrad Laatzten](#) / **Stand 01/2021



Ein kleine Erinnerung an die Trainingszeiten:

Theoretisch finden diese zu den unten angegebenen Uhrzeiten statt, jedoch findet aufgrund des aktuellen Lockdowns bis mindestens Ostern kein gemeinsames Training statt. Damit sie bis dahin nicht in Vergessenheit geraten, sind sie hier noch einmal aufgeführt und ich hoffe, viele von euch im Frühling, wenn es wieder erlaubt ist, dort anzutreffen!

Trainingszeiten:

- Sonntag um 10:00 Uhr am neuen Rathaus.
- Nach der Zeitumstellung jeweils Dienstags und Donnerstags um 17:30 am neuen Rathaus

Radballtraining findet ebenfalls nicht statt, da die Sporthalle in Laatzen bis auf Weiteres geschlossen ist.



Vorstellung eines neuen Vereinsmitglieds

Ich bin Marieke Stasche (9 Jahre) und seit dem 01.11.2020 angemeldet bei Stahlrad Laatzten. Nachdem ich früher nur mit meinem Papa Rennrad gefahren bin, haben wir im Frühjahr 2020 Kontakt zu Arne (Kinder- und Jugendtrainer) aufgenommen. Wegen Corona konnte kein Vereinstraining stattfinden, aber zwei Haushalte durften sich glücklicherweise treffen. So konnten wir uns zu einer Kennenlernrunde verabreden. Zufällig hat Arne eine Tochter in meinem Alter. Mit Johanna habe ich mich auf Anhieb sehr gut verstanden, so dass unserer ersten Runde bald weitere gemeinsame Ausfahrten folgen sollten, bei denen wir viel Spaß hatten. Dann gab es endlich wieder die Möglichkeit mit der Vereinsgruppe zu trainieren. Auch hier waren alle Mitfahrer*innen nett und lustig, die Kinder und die Erwachsenen. Leider gab es nach einiger Zeit wieder neue Einschränkungen und das Gruppentraining durfte nicht mehr stattfinden. Ich habe mich dann aber trotzdem entschieden, in den Verein einzutreten. Mir macht mein Hobby großen Spaß. Ich hoffe, wir können bald wieder in der großen Gruppe trainieren und freue mich darauf, mit Euch durch die Felder und Wälder zu fahren!

Eure Marieke





Hallo liebe Vereinsmitgliederinnen und -mitglieder, hier kommt jetzt meine offizielle Vorstellung im Rahmen der Vereinszeitschrift.

Ich bin Lennart Pintak, 27 Jahre alt und bereits die meiste Zeit meines Lebens im Stahlradverein.

In meiner Jugend von 2005 bis 2012 habe ich an vielen Rennen teilgenommen und sehr viel Spaß an den zahlreichen Wettkämpfen und den gemeinsamen Trainingsausfahrten gehabt. Neben der allgemeinen Trainingsmotivation, welche mit der Zeit geringer wurde, haben mich auch einige undankbare Verletzungen an der rechten Achillessehne und an beiden Knien davon abgehalten, weiterhin Wettkämpfe bestreiten, geschweige denn regelmäßig trainieren zu können.

Derzeit studiere ich in Göttingen den Masterstudiengang „Sportwissenschaften“ mit dem Schwerpunkt der psychosozialen Gesundheit, um später als Sporttherapeut, bzw. Sportpsychologe arbeiten zu können.

Da mir der Verein in oben besagter Zeit wirklich viel gegeben hat, möchte ich ihm nun, mit meinem Engagement als Koordinator für Öffentlichkeitsarbeit etwas zurückgeben, wenn's schon mit dem Radfahren im Moment nicht klappt. Da ich völlig neu in diesem Tätigkeitsbereich und dementsprechend in der Lernphase bin, möchte ich jeden Leser meiner Texte dazu einladen, mir Feedback zu senden, wenn ihr Verbesserungsvorschläge, Lob oder Kritik für mich habt! Die E-Mail Adresse kennt ihr ja bereits. – presse@stahlradlaatzten.de



Da das Aussehen ja bekanntermaßen veränderlich ist, noch ein Bild in Vereinskleidung, denn die ist da schon etwas konstanter, so mancher erkennt mich vielleicht wieder ;)





Adler-Apotheke Rethen

*Die Apotheke
mit dem Kräutergarten*

Apotheker Tobias Münkner e.K.

Hildesheimer Straße 372 - 30880 Laatzen-Rethen
Internet: WWW.APOTHEKE-RETHEN.DE

Telefon/Telefax: 05102-2301/3877
e-Mail: info@Apotheke-Rethen.de

Doghmane



24 h Schlüssel-Not-Dienst und Montage in allen Stadtteilen

Hildesheimer Str. 52 - 30880 Laatzen
info@schluesseldienst-doghmane.de

Telefon: 0511 - 982 38 48
Mobil: 0172 - 947 14 71



Interessenabfrage für ein Wochenende an der Kansteinhütte im Oktober!

Liebe Vereinsmitgliederinnen und Vereinsmitglieder, ich habe mich der Aufgabe angenommen, ein Wochenende an der Kansteinhütte zu organisieren, welches, als ich noch jünger war, zum alljährlichen, vereinsinternen ‚Saisonabschluss‘ dazugehörte. Mir haben die drei Tage immer sehr viel Spaß gemacht und sind mir bis heute sehr positiv in Erinnerung geblieben, weshalb ich versuche, das Ganze wieder aufleben zu lassen.

Von daher schreibt mir doch einfach eine Mail, wenn ihr Interesse habt und welches Wochenende euch gut passen würde!

Zur Auswahl stehen die folgenden Termine:

15-17.10.21
22-24.10.21
29-31.10.21

Einen Link zu der Hütte, um euch selbst ein Bild zu machen, findet ihr hier: <https://alpenverein-hannover.de/huetten/kansteinhuette>

Was erwartet euch?

Eine etwa 50 km lange Hinfahrt zum Thüster Berg am Ith, prädestiniert für ein Mountainbike oder Gravel bzw. Cyclocrossrad. Selbstgekochtes Abendessen, ggf. verschiedene Gesellschaftsspiele, oder auch ein Lagerfeuer an der Feuerstelle der Hütte. Am nächsten Vormittag ist eine ebenfalls etwa 50 km lange Radfahrt durch die malerische Landschaft des Iths geplant. Gegen Nachmittag bietet sich der Besuch im Solebad Salzhemmendorf an. Am letzten Tag geht es dann auch schon zurück, auf die letzten 50 km mit dem Rad.

Auf der nächsten Seite habe ich nochmal einen Artikel aus der Presse von der letzten Tour reanimiert, und ich würde mich echt freuen, wenn sich genug Interessenten finden, damit ich dieses Jahr einen neuen Bericht schreiben kann!

Lust bekommen ? 😊

Schreibt mir hier, wenn ihr mitkommen wollt! presse@stahlradlaatzten.de

Solebad regeneriert Muskeln

Jugendliche vom Stahlradverein Laatzten absolvieren dreitägiges Trainingslager am Ith



Kurz vor der Rückkehr nach Laatzten im herbstlichen Fuchsbachtal: Peter Severin (von links), Lennart Pintak, Tim Ludwigkeit, Arne Beushausen, Marvin Grasso und Matthias Mahlmann.

LAATZEN. Der Stahlradverein Laatzten von 1897 hat mit der Jugend ein dreitägiges Trainingslager am Ith absolviert. Sechs jugendliche Radsportler des Vereins nahmen unter der Leitung von Jugendwart Arne Beushausen und Trainer Peter Severin in der 350 Meter hoch gelegenen Kansteinhütte des Deutschen Alpenvereins am Thüster Berg in der Nähe des

Iths Quartier. Am Nachmittag startete die Gruppe bei schönstem Herbstwetter per Mountainbike in Richtung Ith, wo sie nach etwa 50 Kilometern die Hütte bei völliger Dunkelheit erreichte.

Keine einfache Aufgabe, denn es mussten auch ein paar größere Steigungen im Osterwald bewältigt werden. Aber die jungen Radsportler im Alter von zehn bis 19

Jahren hatten damit keine Probleme. Sie sind es gewohnt, sich bei der Ausübung ihres Sportes auch einmal ordentlich zu quälen. Abends referierte der Antidopingbeauftragte des Radsportverbandes Niedersachsens, Alexander Dressler, über die Gefahren des Dopings.

Am Sonnabend ging das Training nach einem reichhaltigen

Frühstück weiter. Bei sonnigem Herbstwetter radelte die Gruppe wiederum an die 50 Kilometer am Thüster Berg. Im Solebad von Bad Salzheimendorf regenerierten die Jugendlichen später die geplagte Muskulatur. Am Sonntag galt es dann, Abschied zu nehmen von der Kansteinhütte und die Rückfahrt nach Laatzten, wiederum über 50 Kilometer, anzutreten.



mit Feuer und Flamme

Kaminzentrum

Kaminzentrum Hannover GmbH

Eupener Str. 35 Tel. 0511 / 83 90 10

30519 Hannover Fax 0511 / 83 70 21

www.kaminzentrum.de

info@kaminzentrum.de

Kaminöfen • Kaminanlagen

Thomas Friedrich

Geschäftsführer





Panzersuche

Der erste Tag in einem neuen Jahr ist schon etwas Besonderes. Und wenn es dann noch kurz nach halb neun schon so hell draußen ist, dass die Beine los wollen, dann gibt es kein Halten mehr. Geplant war nur eine kurze unspektakuläre Runde, die sog. Nordrunde, die ich öfter mal nach der Arbeit gefahren bin, als ich noch nicht im HomeOffice hockte. Um irgendwie auf drei Stunden zu kommen, fuhr ich den kleinen Schlenker an der Ihme lang. Hinter mir pfiif es so eigenartig und ich sah in den Augenwinkeln etwas grün-gelbes huschen. Auch Jens war früh unterwegs auf dem Weg in die Eilenriede. So fuhren wir gemeinsam gen Norden durch den Georgengarten an den Kanal bis zur Tannenbergallee. Von da aus ging es weiter an den Silbersee, wo auch normalerweise die Langenhagener CTF startet. Als wir auf Höhe des Standortübungsplatzes befanden, fragte Jens, ob ich die Panzer auf dem Platz schon mal gesehen hätte. Wäre ja gut möglich nach mehrmaliger Teilnahme an der CTF, wo es auch immer über den Platz ging, aber ich konnte mich an keine Panzer erinnern. Also ab auf den Platz zur Panzersuche. Quasi aus dem Kopf versuchten wir die Strecke zu rekonstruieren und mussten dann rein theoretisch auf die drei Panzer treffen. Gerade da fing die Sonne an sich durch den Hochnebel zu kämpfen und es war wunderschönes Licht auf der heideähnlichen Fläche, nur Panzer hatten wir noch nicht gefunden.





Aber ein Hundebesitzer näherte sich uns. Der erklärte auch bereitwillig, wo die Panzer standen. Gar nicht so weit weg, links, rechts und dann auf der linken Wiese. Ich guckte hinter jeden Busch, eigentlich müssten die Panzer doch größer sein? Nichts zu sehen. Also nochmal um eine andere Wiese herum. Nichts, außer andere Hundebesitzer. Die erklärten, „Ja wieder zurück auf der linken Seite“. „Kann nicht sein, sagten wir, da kommen wir gerade her“. Da meldete sich eine Stimme aus dem Off „Die Panzer wurden vor 6 Wochen abtransportiert, zu viele Leute während Corona auf dem Platz“.

Hm, gut. Immerhin erfuhren wir noch, dass man ab Mitte Januar den Platz nur noch mit Genehmigung betreten oder befahren darf.

Gleich um die Ecke stolpert man quasi über ein Hubbelchen mit dem Namen Wietzeblick. Wenn man oben ankommt, erfährt man, dass man 79 m hoch ist und hat einen schönen Blick Richtung Südwesten (und den Duft der Kläranlage in der Nase). Weiter gings über Dörfer, deren Namen ich mir nicht merken kann/will. Den Altwarmbüchener See erkenne ich natürlich. Da waren wir in den letzten Wochen öfter mal im Stahlradwintertraining. Fährt man den See im Uhrzeigersinn, tauchen links ab und zu mal kleine Pfade auf. Wo die wohl hinführen? Ob es da matschig ist? Wenn man es nicht probiert, weiß man es nicht. Also rein in die Botanik! Schmale Pfade mit sehr vielen Wurzeln und überraschenderweise kein Schlamm direkt neben der Autobahn. Irgendwann hatte auch der Spaß ein Ende. Aber die Neugier ist geweckt. Es ging dort auch noch weiter Richtung Osten ... Die Erkundung steht noch aus, aber Corona dauert wohl noch länger und damit auch CTF/RTF-freie Wochenenden



-Stefanie Aaronson



Waldlebnisse auf dem Gravelbike: Entdeckungstouren im Solling und im Hils

- Martin Fesefeldt, Januar 2021 -

In den vergangenen Jahren haben Cyclocross- und Gravel-Bikes viele Fans für sich gewinnen können. Die Möglichkeit, mit einem Fahrrad im Rennradformat jederzeit die Strasse verlassen zu können, schafft völlig neue Perspektiven. Die Unterschiede sind klein – und doch gross: Während der schon länger bekannte Cyclocrosser für Cyclocross-Rennen optimiert ist, dabei wendiger und typischerweise mit 32 mm Reifenbreite ausgestattet, ist das Gravelbike mit längerem Radstand und Reifen um die 42 mm Breite eher für Langstreckenfahrten auf befestigten Wegen gemacht. Auch als Reiserad kommt es mittlerweile häufig zum Einsatz.

Auch mich fasziniert das „Graveln“ seit einigen Jahren. Zunächst hatte ich mir das Rad für den Winter zugelegt, damit mein Rennrad sich während dieser Zeit im Keller von RTF's und anderen Fahrten erholen kann. Inzwischen steht mein „Waldrad“ jedoch für mich im Mittelpunkt meiner Aktivitäten auf zwei Rädern.

Im vergangenen Jahr habe ich einige Entdeckungstouren in den Waldlandschaften südlich von Hannover unternommen – ich möchte hier von besonderen Orten und schönen Strecken in Hils und Solling berichten.

Der Hils ist vielen Rennradfahrern bekannt durch den „Roten Fuchs“ - wer ihn erreicht, hat den höchsten Punkt der Hilsstrasse erklommen. Abseits der Strasse hat der Hils wunderschöne Forstwege durch abwechslungsreiche Wälder. Von Norden aus fährt man am besten über Duingen und dann in die Königsallee, die durch uralte Eichenwälder führt.



Wer seine Beine besonders fordern will, fährt auch noch über die „Bloße Zelle“, den mit 478m höchsten Punkt dieser Gegend.



Weiter geht's, vorbei am Wilhelm-Raabe-Turm bis zum Roten Fuchs, und südlich der Hilsstrasse über geschwungene Waldwege bergab bis nach Lenne. Kurz vor Lenne befinden sich links und rechts des Weges und versteckt im Wald die Überreste eines Zwangsarbeiterlagers aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs. Eine Besichtigung ist empfehlenswert und stimmt nachdenklich.



Oder man dreht noch eine Runde durch das Dornbachtal, ein besonderes Highlight im Hils. Man durchfährt es auf dem Weg vom Roten Fuchs in Richtung des Ortes Kaierde:





Steuern?
Wir machen das.

VLH.

**NEUE
Adresse**

Anja Radike
Beratungsstellenleiterin
Kattenbrookstrift 25
30539 Hannover

☎ **0511-52 95 94 92**
E-Mail: anja.radike@vlh.de



www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.



Diese mehr oder weniger abgelegenen Täler durchfahre ich besonders gerne – und davon gibt es einige weitere im Solling, dem grossen Waldgebiet, dass sich südlich von Holzminden und östlich der Weser erstreckt. Dort kann man sich leicht eine schöne Runde durch einige Täler zusammenstellen:



Das Hellental war für mich das erste Tal, dass ich im Solling kennengelernt habe. Es liegt im Norden des Solling und beginnt am gleichnamigen Ort. Parallel zur Helle – dem Bach, der das Tal durchfließt – verläuft ein sehr gut fahrbarer Waldweg. Einige Abzweigungen ermöglichen den Aufstieg über das Tal, von wo aus man einen besonders guten Blick in das wunderschöne Tal mit seinen sattgrünen Wiesen hat



Nicht weit entfernt westlich beginnt das Hasselbachtal. Der Weg windet sich durch dieses als ebenfalls sehr gut fahrbare Wald- und Schotterpiste mit leichtem Gefälle bis nach Holzminden.



Ganz oben im Solling liegen die Orte Silberborn und Neuhaus – unweit des höchsten Berges im Solling, der Großen Blöße (527 m). Bei Silberborn gibt es ein Hochmoor, das auf jeden Fall einen Besuch wert ist. Es führt ein Holzsteg hindurch – das Rad wird hier dann allerdings mal ein Stück geschoben.

Von Neuhaus aus kann man wieder über perfekte Schotterpisten gen Süden rollen durch das Naturschutzgebiet Ahlewiesen und dann weiter in Richtung Amelith und Nienover. Hier beginnt das Reiherbachtal, das als Hutewald angelegt ist – hier leben Ponys und Rinder.



Weiter südlich schließt sich der Weserbogen bei Bad Karlshafen an, im Dreiländereck Niedersachsen – Nordrhein-Westfalen – Hessen. Die höher gelegenen Waldwege ermöglichen schöne Panoramablicke über die Weser.



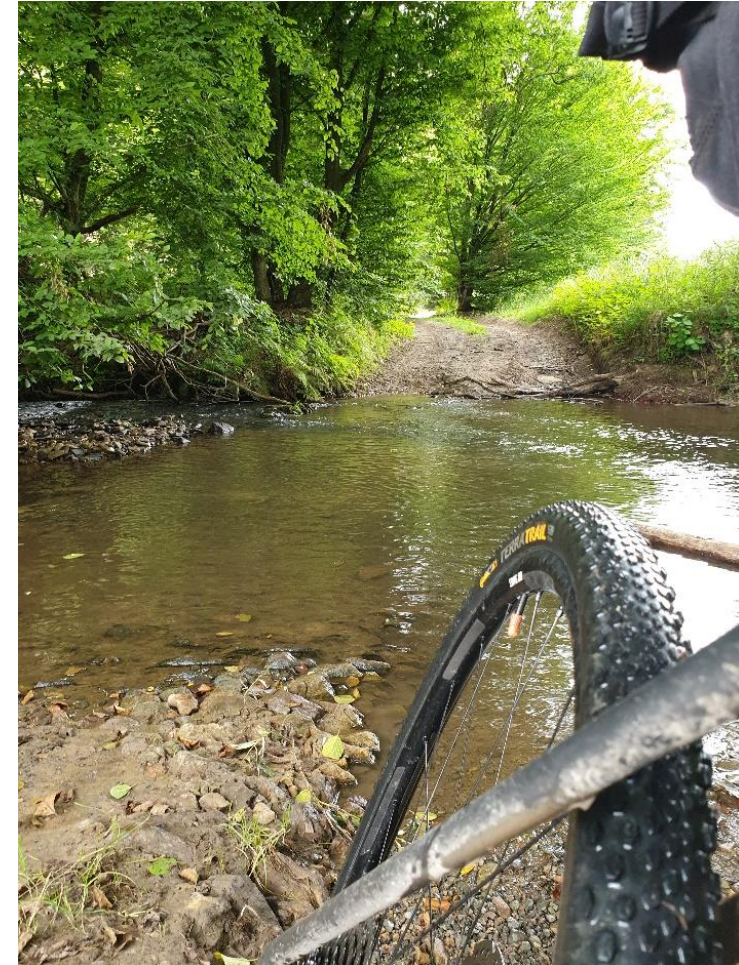
Der Solling hat viele besondere Orte - zu denen mit der meisten Ausstrahlung gehört für mich das Malliehausen-Tal im östlichen Teil des Solling mit der dort gelegenen Kirchenruine, dem letzten Überbleibsel eines Dorfes, das hier vor Jahrhunderten existierte.

In der Nähe gab es ein weiteres Dorf - Grasborn - dort steht allerdings lediglich ein Gedenkstein am Ort der früheren Grasborner Kirche.





Ein weiterer Ausflug hat mich noch in das Gebiet südlich des Solling geführt, den Reinhardswald. Zum Radeln hier besonders zu empfehlen sind der Reinhardswald-Radweg sowie die parallel dazu verlaufende Kasseler Schneise, eine schnurgerade Schotterpiste, also eine echte „Forstautobahn“ ! Sehr schön zu fahren ist auch das Holzapetal. Zu beiden Seiten der Holzape, dem Bach, der dort fließt, verlaufen Wege, zwischen denen man über Brücken oder auch mal direkt durch den Bach wechseln kann. Auf einer Runde durch den Reinhardswald sollte man sich dann auch noch den Urwald Sababurg und das Dornröschenschloss Sababurg ansehen.





Hier noch Links zu den Touren bei komoot:

Roter Fuchs CX, Gravelparadies Solling und Ith

<https://www.komoot.de/tour/169025651?ref=wtd>

Hils, Lenner Lager, Solling

<https://www.komoot.de/tour/176212803?ref=wtd>

Schotterträumchen im Solling

<https://www.komoot.de/tour/184950979>

Külf, Duingen, Schießhaus im Solling, Hasselbachtal

<https://www.komoot.de/tour/218491864>

Holzapetal, Reinhardswald, Urwald Sababurg

<https://www.komoot.de/tour/223368440>

Solling Gx: Hellental und Kirchenruine Malliehagen

<https://www.komoot.de/tour/270770738>

Roter Fuchs, Dornbachtal und die sieben Berge

<https://www.komoot.de/tour/273414752>



Ich hoffe, ich konnte Euch mit der Schilderung meiner Eindrücke einige Anregungen für Eure eigenen Touren geben und ihr habt Lust bekommen, die Gegend ebenfalls zu erkunden. Vielleicht treffen wir uns ja mal und fahren ein Stück zusammen – ich freue mich darauf!



BRENNHOLZ-FRIEDRICH

Inh. René Friedrich

René Friedrich

Lohweg 46 E
30559 Hannover

Telefon: (0511) 260 64 01
Telefax: (0511) 83 70 21

E-Mail: info@brennholz-friedrich.de
Internet: www.brennholz-friedrich.de



- ✓ **Kaminholz**
- ✓ **Holzpellets**
- ✓ **Holzbriketts**
- ✓ **Holz hackschnitzel**



Wilseder Berg

Ein sonniger Tag mitten im Dezember ... und noch ein Resturlaubstag, was kann man damit zu Coronazeiten anstellen?

Man kann sich z.B. mit dem wieder genesenen Manfred aus Celle verabreden. Manfred kennt viele schöne Runden in der Heide, die ich bekanntermaßen liebe. Nicht nur weil ich in der Kindheit in der Heide um Munster herum mit dem Rad viel unterwegs war.

Manfred hatte für diesen sonnigen Tag im Dezember eine Tour um den Wilseder Berg geplant. Wir trafen uns in Celle, fuhren gemeinsam mit dem Auto nach Bispingen. Von dort ging es dann gleich ab in die Botanik. Nach wenigen Metern kam mir die Waldkapelle bekannt vor. Kein Wunder, wir befanden uns auf dem Heidschnuckenweg (ein Wanderweg, der von Celle nach Harburg durch die schönsten Ecken der Heide führt und den ich schon zig mal auf unterschiedlichsten Abschnitten in beide Richtungen gefahren bin).

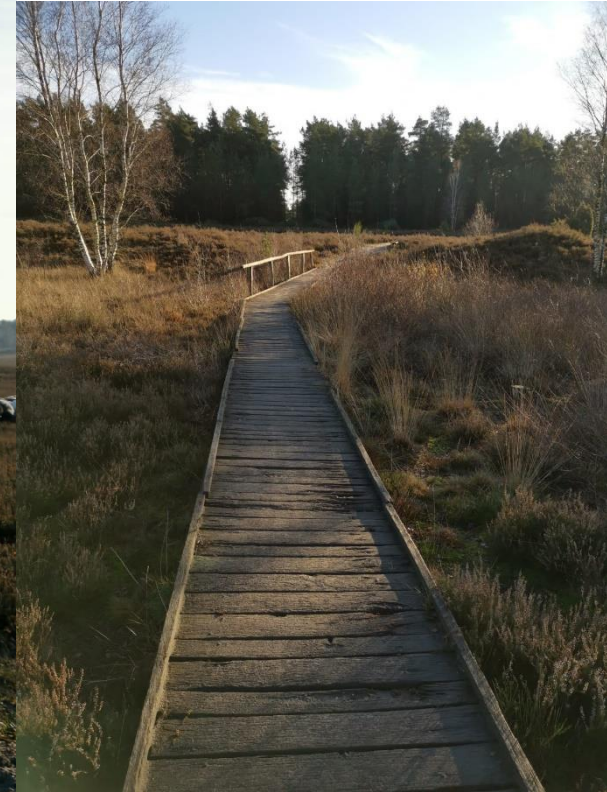
Vorbei am Brunausee ging es auch gleich zum ersten Highlight, man musste auch wirklich hoch fahren, um dann einen schönen Ausblick über den Totengrund zu haben. Die Heide blühte schon lange nicht mehr, aber der knallblaue Himmel versuchte sein bestes um dieses Fehlen zu kompensieren. Es gelang ihm gut. Ebenso gut war es, dass wir in der Woche fuhren und nicht am Wochenende. Wir wären wohl kaum voran gekommen in den Fußgängermassen. So konnten wir die kurzweilige Strecke genießen.

Der Wilseder Berg durfte an diesem perfekten Tag ebenso wenig fehlen wie die Heidschnuckenherde. Natürlich verfuhrten wir uns wieder leicht, lernten dadurch aber wieder neue Wege kennen, aber wir kamen wieder in Bispingen an (wo wir auf dem Parkplatz eingesperrt waren, aber das ist noch eine andere Geschichte). Die Bilder sprechen sicher für sich:

-Stefanie Aaronson











Neues aus der Werkstatttribrik!

Liebe Leserinnen und Leser der Vereinszeitschrift,

Da ich seit geraumer Zeit wieder einmal verletzt bin und dementsprechend nicht trainieren und über Erlebtes auf dem Rad berichten kann, gibt es als Ausgleich für meine Seele sowie für euch zum Lesen den folgenden Entstehungsbericht eines Rahmens, welchen ich vom Sperrmüll gerettet habe.

(Wer die Einleitung überspringen möchte kann gern direkt zu den Bildern auf den nächsten Seiten blättern.)

Göttingen ist vor allem als Studentenstadt bekannt, doch wenn man sich in dieser ‚Blase‘ aufhält, wird ebenso klar, dass es eben auch eine Stadt ist in welcher eine organisierte Fahrradkriminalität herrscht, und es zu der Studienzeit fast schon „dazu gehört“, dass einem mal das Rad geklaut wird.

Ich denke, dass ich euch als Partizipierenden in einem Radverein auch nicht erklären muss, warum es absolut notwendig ist, ein ‚Stadtrad‘ zu besitzen. Nun ist es so, dass ich mein altes Rad schon an beiden Sitzstreben geschweißt habe, da der Rahmen mit der Zeit an den Muffen gerissen ist und mir generell 4cm zu klein war.

Dementsprechend große Augen habe ich gemacht, als ich eines Tages im Sommer durch die Stadt flaniert bin und eine ordentliche Sperrmüllsammlung inklusive eines halben Fahrrades entdeckt habe. Es stand da ohne Laufräder und mit einem halben Tretlager, doch für mich war nur die Rahmengröße entscheidend, welche mit 60cm genau meinem Beuteschema entsprach.

Ich habe nicht lange gefackelt und es direkt geschultert und mit nach Hause genommen, was einige irritierte wie auch belustigte Blicke auf mich gezogen hat.

PS: Ja, es war wirklich eine Sperrmüllsammlung, auch wenn ich als Beweis nur ein nachträgliches Foto geschossen habe, wo man mit etwas Fantasie links neben dem Straßenschild noch einen alten Mantel sehen kann, welchen ich liegen gelassen habe. ;)





Der Fund fügt sich treffenderweise in meine bisherige Stadtradphilosophie, welche mich (toi toi toi) bisher immer vor Diebstählen bewahrt hat, nämlich: **Schlecht muss es aussehen, gut muss es fahren:**

Als erstes habe ich es komplett zerlegt, die defekten Teile entsorgt und den Steuersatz gereinigt und neu eingefettet, die Lager sind glücklicherweise noch gut in Schuss und dürften noch eine Weile halten, sowie geschaut ob der Rahmen nicht doch vielleicht verzogen ist, was ich aber glücklicherweise nicht feststellen konnte.





Nachdem ich den Rahmen somit erstmal oberflächlich getestet und von Dreck befreit habe, ließ ich ihn etwa ein halbes Jahr im Keller liegen, da ich mir nicht sicher war, ob ich nicht doch ein Fixie draus bauen möchte, da sich die Ausfallenden und das extern montierbare Schaltauge eben eigentlich auch vorzüglich für eine starre Nabe eignen. Da ich jedoch immer genervter von dem eigentlich zu kleinen Rahmen meines bereits geflickten Stadtrades war, entschied ich mich schlussendlich dazu den Rahmen für den alltäglichen Gebrauch aufzubauen.

Das war mit einigen Hürden verbunden, da ich kein Hollowtech-Tretlager und dementsprechend auch nicht eine auffällig schicke Kurbel, welche ich noch liegen hatte, verbauen wollte. Ich bestellte mir somit ein Oldschool 4-Kant Innenlager und verbaute eine 170mm Kurbel von Shimano 105 aus den 90ern, welche ich ebenfalls auf der Straße, in einem Karton mit Fahrradteilen welche „zum Verschenken“ waren, gefunden habe. (Eine weiterer Grund warum ich Göttingen als Stadt einfach toll finde)

Das Problem war jedoch, dass man sich zu der Entstehungszeit des Rahmens nicht die Mühe gemacht hat, die Rohre für Patronenlager vorzubereiten, da ursprünglich nur eine dünne Welle durch den Rahmen geführt wurde, das von mir besorgte Lager aber im Durchmesser nicht durch den Rahmen gepasst hat. Das Sattelrohr reichte zu weit nach unten, somit habe ich mit einer kleinen Fräse das Rohr zurückschleifen müssen um das Lager gerade einsetzen zu können, wie auf dem folgenden Bild gut zu erkennen ist:

In professioneller Heimwerkermanier wurde dies natürlich über dem Mülleimer berichtigt:



Anschließend konnte das Lager ohne weitere Probleme mit der Kurbel montiert werden:





Kontakt
Eupener Strasse 35
30519 Hannover

0511 - 22 00 24-0
info@friedrich-bedachungen.de



Immer "oben auf" ...

Die Spezialisten für Ihr Dach

Wir unterstützen Sie gern bei allen Projekten rund um Ihr Dach.
Sprechen Sie uns an!



Kontakt
Eupener Strasse 35
30519 Hannover



0511 - 22 00 24-0
info@friedrich-bedachungen.de



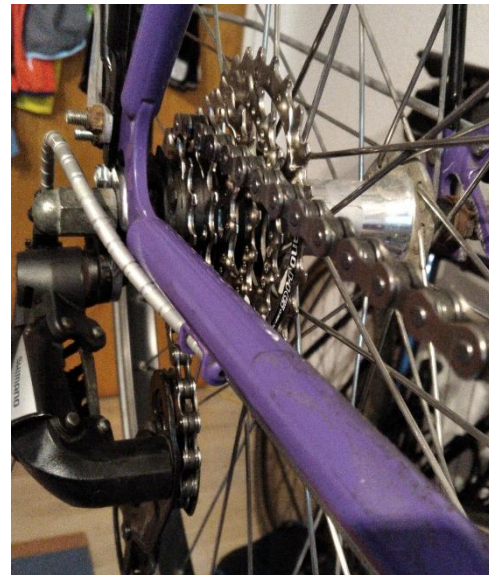
Wie unschwer zu erkennen sein dürfte, ist es mir wichtig in einem generell eher hochpreisigen Hobby auch die weniger hochentwickelten Teile wertzuschätzen und auch etwas auf Nachhaltigkeit zu achten, somit beschränkten sich die Teile, welche ich erneuern musste auf die folgenden:



Danach ging es relativ schnell und problemlos mit dem Aufbau los:



...ein klein wenig understatement – tuning musste dann aber doch noch sein, da ich noch ein paar Nokon Zughüllen übrig hatte! 🚲





Gremmel 

Bedachungen GmbH

Ludwig-Ehrhard-Straße 21
30982 Pattensen
Telefon: (05101) 8 40 11
TeleTelefax (05101) 8 40 15

Bedachung aller Art

Isolierungen
Dachbaustoffe
Asbestentsorgung
Kranverleih



Schlussendlich noch ein paar Bilder von der ersten Fahrt, ich bin durchaus zufrieden mit meiner Arbeit! Manch einer würde sagen der Rahmen ist sehr weich, ich finde er hat eine tolle Federung, was mir bei dem Verwendungszweck des Rades durchaus in die Karten spielt.



Mittlerweile habe ich immerhin schon 300km Stadtverkehr hinter mir und kann sagen, dass sich der Aufwand für mich absolut gelohnt hat, da mir das Schrauben auch richtig viel Spaß gemacht hat.

Ich hoffe euch hat mein kleiner Bericht gefallen – zu guter Letzt darf natürlich der Kettenstreben-schutz nicht fehlen, welcher nicht ganz ohne Ironie zu verstehen ist.





Afterchristmas- Zickzackgravel-Tour

Es war der Tag, an dem Manfred eigentlich einen seiner Heidefavoriten hätte vorstellen wollen, aber dank Corona sind wir beide alleine gefahren. OK, es war noch ein bisschen Wind, welcher den ein oder anderen noch hätte abhalten können.

Aber Manfred plante um. So gab es eine Strecke mit viel Zickzack ohne lange Gegenwindstrecken, dafür mit viel Abwechslung. Zunächst ging es Richtung Osten durch die Allerwiesen, dann im Wald zwar windgeschützt, aber dafür Höhenmeter UND Sand, eine Kombination, da wünscht man sich doch sehnlichst Gegenwind zurück. Das Ganze nennt sich Osterloher Alpen, ist eigentlich eine mit Bäumen bepflanzte Düne und macht schon ziemlich viel Spass. Vor allem fällt man weich, wenn man fällt.

Aber es ging weiter Richtung Lachte, vorbei an einem lila Haus, bei dem wirklich alles lila war. Warum ich davon kein Bild gemacht habe, weiß ich gar nicht mehr, muss ich aber unbedingt nachholen.

An der Lachte entlang, zwischendurch sogar mal ein gerades ungeschütztes Stück mit Gegenwind wieder im Zickzack zurück nach Celle. Die Tour war relativ kurz, aber durch den Sand kam mir die Strecke doch etwas länger vor. – Stefanie Aaronson





Wir arbeiten Ihre Flächen auf...



Treppen • Fensterbänke • Böden • Wände • Tische

Privat und Gewerbe

GST

Inh. Björn Abels

Alter Stein • Neuer Glanz

Reinigen • Schleifen
Kristallisieren • Imprägnieren
Marmor • Terrazzo • Betonwerkstein
Natur und Kunststeinsanierung

www.steinglanz.de • Bernd-Rosemeyer-Str. 6 • 30880 Laatzten
Tel.: 05102 – 89038 60 • Fax: 05102 – 89038 89

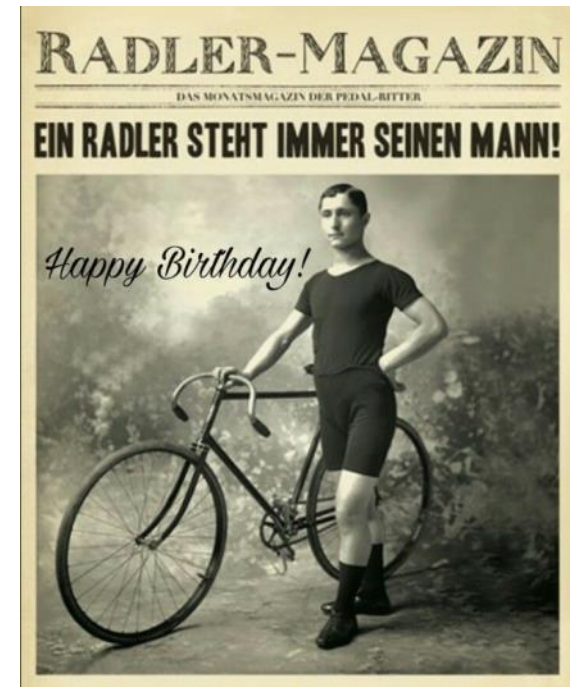


Geburtstage

Wir wünschen allen, die in diesem Jahr einen besonderen Geburtstag feierten und feiern,
alles Gute!

Unsere besten Wünsche begleiten euch
für eine gute Zukunft bei bester Gesundheit

———— Happy Birthday! ————



Jung ist man, solange man imstande ist, den eigenen Geburtstag zu
vergessen.

Sophia Loren (*1934), ital. Filmschauspielerin



...Zu guter Letzt...

So liebe Stahlradlerinnen und Stahlradler, das war nun die erste Ausgabe unserer Depesche im Jahr 2021. Ich hoffe, dass sie euch gefallen hat. Ich möchte mich nochmal bei Allen bedanken, die mir Berichte zukommen lassen haben, und auch ebenso bei Allen, die es geschafft haben, bis hier hin zu lesen!
Ich freue mich schon auf die nächste Ausgabe!

Vielleicht möchte der ein oder andere von euch auch über seine Highlights, eine tolle Ausfahrt oder einen fantastischen Urlaub schreiben...dann immer her mit euren Fotos und Berichten. Ich würde mich freuen, denn so eine Vereinszeitung lebt von euren Erlebnissen und Erzählungen.

Bitte nutzt für kritische Anmerkungen, für Anregungen und Wünsche, gern auch für Lob und Tadel die folgende Email-Adresse:

presse@stahlradlaatzten.de

Und bitte nicht vergessen: alle News, Termine, Trainingszeiten und –orte findet ihr unter

www.stahlradlaatzten.de

Also einfach immer mal wieder reinschauen...übrigens auch, wenn ihr Fragen zu Öffnungszeiten der Geschäftsstelle, Bekleidungsbestellungen, Preisen, RTF-Wertungskarten oder ähnlichem habt ☺.



**GEMEINSAM
GEGEN DOPING**



Impressum

Geschäftsführender Vorstand:

Stefanie Aaronson,	1. Vorsitzende
Nico Radike,	2. Vorsitzender
Friedrich Schleenbecker,	Kassenwart

Verantwortlich für die journalistisch-redaktionell gestalteten Angebote gemäß § 5 TMG:

Lennart Pintak, Alte Rathausstr.12, 30880 Laatzten
presse@stahlradlaatzten.de

Bei Querverweisen (Links) handelt es sich allerdings stets um "lebende" (dynamische) Verweise. Der Stahlradverein Laatzten hat bei der erstmaligen Verknüpfung zwar den fremden Inhalt daraufhin überprüft, ob durch ihn eine mögliche zivilrechtliche oder strafrechtliche Verantwortlichkeit ausgelöst wird. Er ist aber nach dem Gesetz nicht dazu verpflichtet, die Inhalte, auf die er in seinem Angebot verweist, ständig auf Veränderungen zu überprüfen, die eine Verantwortlichkeit neu begründen könnten. Erst wenn er feststellt oder von anderen darauf hingewiesen wird, dass ein konkretes Angebot, zu dem er einen Querverweis bereitgestellt hat, eine zivil- oder strafrechtliche Verantwortlichkeit auslöst, wird er den Verweis auf dieses Angebot aufheben, soweit ihm dies technisch möglich und zumutbar ist.

Bankverbindung:
Sparkasse Hannover
IBAN: DE58 25050180 0003 011780
BIC: SPKHDE2HXXX

Steuer-Nr.23/210/01237

Amtsgericht Hannover VR 3727